Inserate
werden angenommen
in Posen bei der **Expedition der Zeitung**, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.= u. Breitestr.=Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortl. Redakteur i. V.:
G. Wagner
in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 621

Die „**Posener Zeitung**“ erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 5. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **30 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1894

Amtliches.

Berlin, 4. Sept. Der Ehegattin des Regierungs-Präsidenten a. D., Rittergutsbesitzers v. Saltzwedell, Auguste geb. Zimmermann, auf Pötschendorf, Kreis Rastenburg, und der Ehegattin des Kammerherrn und Rittergutsbesitzers, Majors a. D. von Schmiedeseck, Anna geb. Gräfin zu Eulenburg auf Woplauken, Kreis Rastenburg, ist die zweite Klasse der zweiten Abtheilung des Luisen-Ordens mit der Jahreszahl 1865 verliehen worden.

Deutschland.

* **Berlin**, 4. Sept. Ueber den Inhalt der neuen Tabaksteuervorlage beziehungsweise eines neuen „Tabakverbrauch-Abgabengesetzes“ theilte der bekannte Gutsbesitzer Lucke von Paderhausen auf einer am Sonntag in Haßloch stattgefundenen pfälzischen Bauernversammlung mit, daß nach dem neuen Entwurf die Besteuerung des Tabaks beim Uebergange in den Verbrauch erfolgen solle. Die Feldkontrolle solle fortfallen, der Pfeifen-Rauchtabak solle nur eine ganz geringe Zollerhöhung erfahren, dafür solle eine mäßige Erhöhung der Tabakzölle und eine höhere Werthsteuer für alle anderen Tabakfabrikate, die in den Verbrauch übergehen, eintreten. Wie eine Depesche des Bureau Herold meldet, giebt die „Südd. Tabakztg.“ dieselben Punkte als Inhalt der neuen Tabaksteuervorlage an.

— Kein Zuschlagszoll auf Zucker in Amerika. Der „Köln. Ztg.“ wird aus Washington, allerdings vom 21. August, gemeldet, daß der Finanzausschuß des Senats noch vor Schluß des Kongresses über die vier Sondervorlagen, welche das Repräsentantenhaus nach Abschluß der neuen Tarifbill angenommen, berichtet hat. Darnach empfiehlt der Ausschuß, daß alle Zuckersorten mit einem einfachen Werthzoll von 40 Proz. belegt werden sollen. Die Erhebung eines besonderen Zolles auf Zucker, der aus Prämien zahlenden Ländern eingeführt wird, sei gestrichen. Auch Zaundraht, sowie der zur Darstellung desselben erforderliche Draht sollen frei werden. Danach muß man erwarten, daß auf dem nächsten Kongreß eine Einigung zwischen Senat und dem Repräsentantenhaus über die Aufhebung des Zuschlagszolles für Zucker zu Stande kommt.

— Bestrafung der Kinder. Im Reichsjustizamt und im preußischen Justizministerium wird gegenwärtig die Frage erörtert,

1. ob als Grenze für die Unzulässigkeit einer strafrechtlichen Verfolgung das 14. Lebensjahr statt des 12. festzusetzen sei, 2. ob die Zwangserziehung a) jugendlicher Verbrecher (§§ 55 und 56 des Strafgesetzbuches) und b) verwahrloster Kinder überhaupt, als auch solcher Kinder, denen zwar noch keine Uebertretung von Strafgesetzen zur Last fällt, deren bereits zu Tage tretende Verwahrlosung aber die Zuchtmittel der Eltern und der Schule als unzureichend erscheinen läßt, gesetzlich einzuführen sei. Bei Erwägung dieser Fragen handelt es sich zunächst darum festzustellen, ob und wie weit die Reichsgesetzgebung oder die Landesgesetzgebung zuständig sei.

— Der Umtausch sämmtlicher im Jahre 1891 ausgestellten Quittungskarten der Invaliditäts- und Altersversicherung muß behufs Vermeidung der Ungiltigkeit bis zum Ablauf des Jahres 1894 bewirkt sein.

* **Aus Leipzig**, 3. Sept., wird der „Voss. Ztg.“ geschrieben: Vom hiesigen Landgericht wurde dieser Tage der Kirchschullehrer Hönisch aus Witznitz bei Borna, der angeschuldigt war, sich verschiedener Sittlichkeitsverbrechen schuldig gemacht zu haben, nachdem er zwölf Wochen hindurch unschuldig in Untersuchungshaft zugebracht, von der gegen ihn erhobenen Anklage glänzend freigesprochen. Wie der Vorsitzende des Gerichtshofes Landgerichtsdirektor Bartsch in dem Urtheil hervorhob, hatte die unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführte Verhandlung schließlich ergeben, daß alle die Anschuldigungen, die man gegen den in seinem Amte bereits ergrauten Lehrer vorgebracht, nichts anderes waren als unbegründetes Weibergerede, ein Gemisch von Aerger und Rache. Von den 19 vorgeladenen Zeugen hatte niemand etwas Belastendes gegen den Angeklagten auszusagen vermocht, während der zuständige Bezirksschulinspektor dem Beschuldigten das beste Leumundszeugniß ausstellte. Auch dieser Fall legt wieder aufs neue die Frage nahe, ob es nicht unbedingt nothwendig sei, auch eine Entschädigungspflicht des Staates für unschuldig Verfolgte festzusetzen. Für die seelischen Qualen, die eine so lange Untersuchungshaft mit sich bringt, ist ja leider eine Entschädigung überhaupt nicht möglich.

Militärisches.

= **Personalveränderungen im V. Armeekorps.** v. Heimburg, Rittm. vom Magdeburg. Hus.-Regt. Nr. 10, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der 10. Kavallerie-Brigade, als Eskadr.-Chef in das 1. Garde-Ulan.-Regt. versetzt.

Aus dem Gerichtssaal.

II **Bromberg**, 3. Sept. Im Verlauf der heutigen Sitzung der Ferienstrafkammer hatten sich auch die Kaufleute Anton und Thomas Kloniecki aus Znin wegen fahrlässigen Bankerutts und Betrugs zu verantworten. Dieselben betrieben seit dem 10. Dezember 1891 ein Kolonial-, Eisenwaaren- und ein Cigarrengeschäft. Ihre Kasseneinnahmen betrugen laut Hauptbuch vom 10. Dezember 1891 bis 31. Dezember 1892 — 38 210 M. — Sie waren hiernach Vollkaufleute und als solche verpflichtet, ordentliche Handelsbücher zu führen. Das haben sie nicht gethan; die von ihnen geführten Bücher waren derartig, daß sie keine Uebersicht des Vermögenszustandes gewährten. Auch haben die Angeklagten es unterlassen, die Bilanz ihres Vermögens in der vorgeschriebenen Zeit zu ziehen. Am 27. Sept. v. J. brannten zu Znin die dem Kaufmann Franz Simbinski gehörigen Gebäude in welchen die Angeklagten ihr Geschäft betrieben und ihr Cigarrenlager hatten, zum Theil ab. Die Angeklagten hatten ihr sämmtliches Mobiliar und die Materialwaaren bei der Aachen-Leipziger Versicherungsgesellschaft gegen Feuersgefahr für 15 000 M. versichert. Auf Anweisung des Direktors der Versicherungsgesellschaft begab sich Anfangs Oktober 1893 der Versicherungs-Inspektor Kaskel aus Posen nach Znin und nahm bei dieser Gelegenheit im Beisein der Angeklagten ein Verzeichniß der geretteten Waaren auf. Bei Abfassung dieses Verzeichnisses hatten die Angeklagten ein Verzeichniß der verbrannten Waaren noch nicht angefertigt, sie versprachen jedoch ein solches einzusenden. Am 13. Oktober ging bei der Generalagentur in Posen dieses Verzeichniß der verbrannten Waaren ein, welches beide Angeklagte unterschrieben haben. Am 18. Oktober begab sich Kaskel mit diesem Verzeichnisse wiederum nach Znin und verhandelte mit den Angeklagten in Gegenwart des aus Aachen zugereisten Direktors Große. Es hat sich nun ergeben, daß in diesem Verzeichnisse Waaren aufgenommen waren, die die Angeklagten noch gar nicht empfangen hatten, so zwei Kisten Quodlibet, die noch bei dem Spediteur Albrecht in Schubin lagerten. Die Angeklagten wurden nun heute verurtheilt und zwar Anton Kloniecki zu 3 Wochen und Thomas Kloniecki zu 3 Tagen Gefängniß.

Lokales.

Posen, 5. September.

z. **Zur Ausbildung als Desinfektoren** haben sich 23 Personen gemeldet, welche von Herrn Kreisphysikus Dr. Panienski unterrichtet werden. Dieser Kursus nimmt Donnerstag, den 6. d. Mts. seinen Anfang und dauert bis zum 12. d. Mts. Die Uebungen finden regelmäßig täglich von 3 6½ Uhr statt. Nach beendigtem Kursus wird eine Prüfung der Theilnehmer durch den Kreisphysikus vorgenommen.

* **Vom Artillerie-Schießplatz.** Der Feldartillerie-Schießplatz Falkenberg in Schl., auf dem auch das in Posen garnisonirende Feld-Artillerie-Regiment Nr. 20 zeitweilig seine Schießübungen abhält, erhält fortan die Bezeichnung: Feld-Artillerie-Schießplatz Lamsdorf.

z. **Ueberfahren** wurde gestern Abend in der Bachstraße in Wilda durch einen Einspänner das zwei Jahre alte Kind eines Heizers. Der linke Oberarm des Kindes war gebrochen. Der Führer des Wagens konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

z. **Pflasterarbeiten.** Heute Mittag begannen in der Wasserstraße die Pflasterarbeiten des Fahrdammes. Die Wasserstraße wird deshalb vom Alten Markt bis zur Klosterstraße gesperrt.

z. **Straßenszenen.** Gestern Vormittag 9 Uhr entstand auf dem Alten Markt ein Auflauf, weil sich zwei Hökerweiber zankten; zu einer weiteren Zusammenrottung kam es dort um 10½ Uhr Vormittags, weil ein Dammsetzer einen Bauer ohrfeigte, der ihm eine Schippe entzwei gefahren hatte.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden zwei Obdachlose und ein Bettler. — Nach dem Polizeigewahrsam geschafft wurde vom Petriplatze aus ein betrunkener Techniker, ferner von der Dominikanerstraße aus eine betrunkene Frauensperson. — Nach dem Stadtlazareth wurde gestern Abend ein geisteskranker Arbeiter geschafft. — Gefunden wurde ein grau und blau karrirtes Tuch, sowie ein weißes Strickzeug. — Zugelaufen ist ein kleiner gelber Hund mit rothem Halsband.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Danzig**, 4. Sept. [Verstärkung der Schutzmannschaft.] Zur Verstärkung des Polizeiaufsichtspersonals in den Städten Marienburg, Elbing und Braunsberg sind von Königsberg aus 30 Schutzleute abgesandt, welche in den genannten Städten während des Aufenthalts des Kaiserpaares Dienst thun sollen. Von Danzig aus wird ebenfalls eine Anzahl Schutzleute nach Elbing und Marienburg abgehen.

* **Elbing**, 3. Sept. [Der chinesische Gesandte,] welcher Sonntag hier eintraf, hat nach der „Danz. Ztg.“ gestern Nachmittag die Schichausche Werft besucht, woselbst jetzt zwei chinesische Torpedoboote im Bau begriffen sind.

* **Königshütte**, 3. Sept. [Eine außerordentliche Rohheit] ließ sich gestern Vormittag hier der Werkarbeiter Gabrisch zu Schulden kommen. Als er von einem Spaziergange nach Hause zurückkehrte, fand er sein dem Alkoholgenuß ergebenes Weib in total betrunkenem Zustande auf dem Fußboden liegend vor. Er gerieth bei diesem Anblick dermaßen in Wuth, daß er eine Flasche Brennspiritus herbeiholte, denselben der Daliegenden ins Gesicht goß und dann anzündete. Die Frau hat die furchtbarsten Brandwunden davongetragen und wurde sofort ins städtische Krankenhaus geschafft; Gabrisch wurde verhaftet. An dem Aufkommen der verbrannten Frau, die das Augenlicht bereits verloren hat, wird gezweifelt.

Angekommene Fremde.

Posen, 5. September.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Kammerherr v. Tiedemann aus Kranz, v. Treskow a. Wierzonka, v. Mollard a. Gora, Freiherr v. Seherr-Thoß a. Ober-Röhrsdorf, Graf Schlieffen a. Wioska, Graf Golz a. Czaycze, Baron v. Seydlitz a. Schrodka, v. Günther aus Grzybno u. Landes-Oekonomierath Kennemann a. Klenka, Oberstlieutenant v. Brandis a. Berlin, Ingenieur Ilber aus Dresden, Fabrikant Runkel a. Mecklenburg, die Kaufleute Heyn aus Glauchau, Andreas a. Crefeld, Lewandowski a. Berlin.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufl. Rügner und Böhm a. Breslau, Fichtmann, Sprinz, Wolff jun. und Marxen a. Berlin, Bleistein u. Frau a. London, Landshoff a. Schwerin a. W., Jannowski a. Landsberg a. W., Junkers a. Rheydt, Wanders a. Krefeld, Stößer a. Stettin, Cune a. Henriettenhütte, Paulsen a. Plauen, Rittergutsbes. Plescher a. Tarnowo.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Gliszczynski a. Kobyła łąka, Toporski und Familie a. Biskupic, v. Treskow a. Strykowo, Steuerrath a. D. Päch a. Bromberg, Pächter Pohl a. Galizien, Sliwinski u. Fam. und Fabrikdirektor Sawicki a. Lemberg, die Kaufl. Koschmieder a. Breslau, Hoppe a. Stettin, Eitner a. Breslau.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rittergutsbesitzer Graf Taczanowski a. Taczanowo, Apotheker Zadek u. Frau a. Breslau, die Ingenieure Windrich a. Krotoschin und Grabwo a. Berlin, Propst Zingler a. Zytowiecko, Fräul. Parowicz aus Bendlewo, die Kaufleute Pohl a. Königshütte, Ziegel, Cohn und Becher a. Wongrowitz, Lewandowski a. Santomischel, Sprinz aus Inowrazlaw, Lunau a. Bordeaux u. Jozefowicz a. Warschau.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Götz a. Frankfurt a. M., Feldmann a. Nierstein, Weiß a. Berlin, Safel a. Wien, Hirschhorn a. Berlin, Wolf a. Remscheid, Fabrikant Lewy a. Berlin, Kommis Pehl a. Stettin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufl. Lauterbach a. Berlin, Koschmieder a. Breslau, Chemiker Lopinski a. Kosten, Rentier Scheibler a. Wien, Musikdirektor Gorzelniaski a. Gnesen, Stud. med. Moszczenski a. Berlin, Kaufmann Josephs a. Berlin.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Neuerburg a. Berlin, Brandstätter a. Kitzingen, Gapinski a. Leipzig, Schlesinger mit Frau a. Trachenberg, Fräul. Pohl a. Breslau, Studiosus Bigalske a. Gosciejewo, Fabrikbesitzer Broglie a. Insterburg, Besitzer Gebr. Lawicki a. Libawa, Ingenieur Schmidt a. Berlin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Wentzel a. Hamburg, Schattra a. Dresden, Meerkappe, Lieber mit Frau a. Berlin, Kähler a. Spitzennersdorf, Baumeister Müller a. Bromberg, Gerbereibesitzer Jacob a. Kirchhain, Inspektor Barki a. Lipinek u. Restaurateur Hoppe a. Ludom.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Lachmann a. Berlin, Rzepkowicz a. Leipzig, Frau Ehrlich u. Tochter a. Oranienburg, Neustein a. Berlinchen, Landau a. Breslau, Lindemann a. Lengenfeld, Kaphan a. Miloslaw, Chaym a. Znin, Jaffe a. Kalisch, Rabbiner Dr. Bamberger a. Schildberg.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 5. September.

Bernhardinerplatz. Die Getreidezufuhr war schwach. Der Ztr. Roggen 5,25 M., Weizen 6,50—6,75 M., Gerste 5,50 Mark, Hafer 5,50—5,75 M., Heu wenig, der Ztr. 2 M. Stroh reichlich, das Schock 15 M., ein Bund Stroh 35—40 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 38 Fettschweine, Preise etwas höher. Der Ztr. lebend Gewicht 38 bis 42 M., Fetthammel 52 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25 Pf., Kälber 10 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 43 Pf., prima über Notiz. Rinder, 3 Stück, leichte, der Ztr. 25—26 Mark. Ferkel, Jungschweine, Ziegen nicht angeboten. Das Angebot wurde rasch vergriffen. — Neuer Markt. Mit Obst hatten sich 65 Wagen eingefunden. Die kleine Tonne Birnen 50-60—70 Pf., die kleine Tonne Aepfel 50 Pf. bis 1 Mark. — Alter Markt. Kartoffeln große Zufuhr, der Ztr. 1,20—1,30 M., Geschäft schwach. Kraut, einige Wagen, die Mandel Weißkraut 55 Pf., Welschkraut 50 Pf., die Mandel Gurken 15—20 bis 30 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15—40 Pf., 2—3 Bund Oberrüben 10 Pf., 2-3 Bund Wasserrüben 10 Pf., 2—3 Bund Rettige 10 Pf. Geflügel sehr viel und zwar von russischen Händlern angeboten. 1 Gans 3—4 M., sehr schwere fette Gänse 5 bis 5,50 M., 1 Paar Enten 2—3 M., 1 Paar sehr schwere fette Enten 3,50—3,75 M., 1 Paar kleine junge Hühner 1,30—1,50 M., 1 Paar große sehr fleischige Hühner bis 4,50 M. Die Mandel Eier 65 Pf. 1 Pfd. Aepfel 5—8 Pf., feine edle Sorten 10 Pf., 1 Pfd. Zwetschen 10 Pf., 1 Pfd. große schöne Pflaumen 15 Pf., Eier-Pflaumen 20 Pf. — Bronkerplatz. Fische sehr wenig. Preise fest, Krebse reichlich die Mandel 60—80 Pf., große ausgesuchte 1 Mark. Fleisch im Ueberfluß. Preise unverändert (fest). — Sapiehaplatz. Das Angebot war sehr umfangreich, besonders Grünzeug, Feld- und Gartengewächse, ebenso Geflügel. 1 leichte Gans 3-3,50 M., 1 schwere fette Gans 5-6 M., 1 Paar Hühner 1,50—4 M., 1 Paar Enten 2,50—2,75 M., 1 Paar schwere fette Enten 3,75-4 M. Wild und Rebhühner reichlich, 1 Paar 1,50 1,80 M., 1 Pfund Butter 1—1,20 M., geringe Sorten Naturbutter 90 Pf. 1 Kopf blaues Kraut 12 bis 15 Pf., 1 Kopf Weißkraut 8—12 Pf., die Mandel Gurken 15—30 Pf., Pilze sehr viel und billig. 1 Kopf Welschkraut 8 10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 30—50 Pf., 1 kleine Melone 50 Pf., eine größere 75 Pf., 1 Pfd. gelbe Pflaumen 25—30 Pf., 1 Pfd. große blaue Pflaumen 15—20 Pf. 1 Pfd. Zwetschen 10 Pf., 1 Pfd. Weintrauben 50 Pf. Aepfel und Birnen aller Sorten wie bisher. Der Markt war gut besucht. Zwei Metzen Kartoffeln 14 15 Pf., blaue Kartoffeln wenig, die Metze 10—12 Pf.

Handel und Verkehr.

= **Neutomischel**, 4. Sept. [Hopfenmarktbericht des Hopfenbauvereins.] Die Hopfenernte ist in vollem Gange und entspricht völlig den Erwartungen; leider ist die Witterung der Trocknung nicht günstig. Verkäufe haben bisher nur vereinzelt stattgefunden, erst wenn genügend trockene Waare vorhanden sein wird, dürften sich Käufer einfinden; dann werden sich auch die Preise reguliren.

** **Wien**, 4. Sept. Ausweis der österr.-ungar. Staatsbahn (österreich. Netz) vom 1. bis 31. Aug. 2 380 284 Fl., Mehreinnahme gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres 14464 Fl.

Marktberichte.

** **Berlin,** 5. Sept. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 216 Rinder. Der kleine Rinderauftrieb wurde rasch zu gehobenen Preisen geräumt. — Zum Verkauf standen 7626 Schweine, darunter 787 Bakonier. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde bis auf einen Theil der Bakonier geräumt. Die Preise notirten für I. 56—57 M., ausgesuchte Posten darüber, für II. 54—55 Mk., für III. 52—53 Mk., Bakonier 43—44 Mk. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 1365 Kälber. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Die Preise notirten für I. 66—70 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 61—65 Pf., für III. 55—60 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 769 Hammel. Am Hammelmarkt wurden leicht die Preise des letzten Sonnobend erzielt, ca. 600 Stück fanden Absatz.

** **Berlin,** 4. Sept. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Reichliche Zufuhren, Geschäft flau. Serben nachgebend, andere Preise unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft lebhaft, Preise für Rehe und Rebhühner anziehend. Fische: Zufuhr ziemlich reichlich, Geschäft lebhaft, Preise gut. Butter und Käse: Harzer Käse höher, sonst unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiger Markt. Gemüsepreise wenig verändert. Geringe Birnen niedriger, feinere Sorten höher bezahlt. Preißelbeeren nachgebend, Weintrauben anziehend.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kgr. 2,00 M. Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 13,50—14,00 M., do. 11—12 Ctm. 3,20 M., do. do. 10 Ctm p. 50 Kilo 1,80—2,10 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 98—104 M., IIa do 92—96 M., geringere Hofbutter 75—85 M., Landbutter 65—75 M.,

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,55—2,65 M p. Schock.

Obst. Italienische Aepfel per 50 Kilogramm 9—10 Mark, Birnen, Rosenbirnen per 50 Kilogramm 3,55—4 M., Blaubeeren, per 50 Kilo 8—10 M., Kirschen, kl. saure p. 50 Kilogr. 5—7 M., Johannisbeeren 50 Kilo 5,00—6,00 M., Preißelbeeren, p. 50 Kilo 16—18 M., Pfirsiche, italien. 0,15—0,20 M. p. ½ Kilo, Pflaumen, blaue p. 50 Kilo 5—10 M., Weintrauben p. 50 Kilo französische — M., italienische 22—35 M. Apfelsinen Messina 200 St 16 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 15—22 M.

im offenen Wagen machte.

Bromberg, 4. Sept. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 124—126 M., feinster über Notiz. Roggen 98—102 M., feinster über Notiz. Gerste 90—98 M., Braugerste 100—115 M. — Erbsen nominell. — Hafer 105—115 M., geringe Qualität billiger.

Breslau, 4. Sept. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, per Sept. 113,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo Gekündigt — Ztr., p. Sept. 115,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., per Sept 44,00 Br., Mai 44,50 Br.

Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 4. Sept. Wetter: Leicht bewölkt. Temperatur + 13 Gr. R., Barometer 762 Mm. Wind: WSW.

Weizen matt, per 1000 Kilogr. loko neuer 127—131 M., alter 130—134 M., per Sept.-Okt 132,50 M. Br., 131,50 M. Gd., per Okt.-November 134 Mk. Br., per November-Dezember 135,50 M. Br., per April-Mai 140 Mk. Br. — Roggen fester, per 1000 Kilogr. loko 110—115 Mk., per Septbr.-Oktober 116,50 M. bez., per Oktober-Nov. 117,75 M. Br. u. Gd., per November-Dezember 119 M. Br. u. Gd., per April-Mai 123,50 M. bez. Gerste per 1000 Kilo loko Pommersche 120—125 M., Märker 120—145 M., feinste über Notiz. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pommerscher 110—120 Mk., feiner über Notiz. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32 Mk. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 132 M., Roggen 116,50 Mark.

Nichtamtlich: — Rüböl unverändert, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 42,50 M. Br., per Septbr.-Okt. 43,50 M. Br., per April Mai 43,75 Mk. Br. — Petroleum loko 9,20 M. verzollt per Kassa mit 5/11 Prozent Abzug. (Ostsee-Ztg.)

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 5. Sept **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 93 % alte Ernte . . . . . —,—
" " " neue " . . . . . —,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem. . —,—
" " 88 " " neues " . . —,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend. . . . . . 7,70—9,50
Tendenz: Ruhig.
Brodraffinade I. 25,25
Brodraffinade II. . . . . —,—
Gem. Raffinade mit Faß . . . . 24,00—25,25
Gem. Melis I. mit Faß 23,25
Tendenz: Ruhig.
Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per Sept. 11,90 Gd. 11,97½ Br.
dto. " per Okt. 10,95 bez. u. Br.
dto. " per Nov.-Dez. 10,72½ bez. 10,75 Br.
dto. " per Jan.-März 10,80 Gd. 10,85 Br.
Tendenz: Stetig.

Breslau, 5. Sept. [Spiritusbericht.] Septbr. 50er 50,30 M., do. 70er 30,30 M. Tendenz: Höher.

Hamburg, 5. Sept. [Salpeterbericht.] Loko 8,65, Sept.-Oktbr. 8,60, Febr.-März 8,87½. Tendenz: Fest.

London, 5. Sept. 6proz. Javazucker loko 13¾ Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 11⅞. — Tendenz: Ruhig.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 5. Sept. Nach einer Veröffentlichung des kaiserlichen Gesundheitsamtes über den Stand der Cholera in Deutschland vom 27. August bis 3. September wurden im Ganzen 53 Erkrankungs- und 21 Todesfälle gezählt. Davon in Ostpreußen 6 Erkrankungen und 1 Todesfall, im Weichselgebiete 24 bezw. 11, im Netze- und Warthegebiet 7 bezw. 3, im Odergebiet 2 bezw. 2, in Oberschlesien 1 bezw. 1, in Hessen-Nassau 12 bezw. 3 und in der Rheinprovinz 1 Erkrankung.

Ein Privattelegramm aus Varzin meldet, daß sich Fürst Bismarck wohl und munter befindet; er unternimmt täglich Vormittags Promenaden, Nachmittags längere Ausfahrten, und ist über das Befinden der Fürstin weniger beunruhigt, da auch die Fürstin selbst soweit wieder hergestellt ist, daß sie in den letzten Tagen öfter Ausfahrten im offenen Wagen machte. Schweningers Anwesenheit in Varzin hatte keinen besonderen Grund und ist der Professor heute wieder abgereist.

Königsberg, 5. Sept. Der Kaiser und der König von Sachsen fuhren um 9 Uhr 30 Minuten in vierspännigem Wagen mit Spitzreiter zu dem Paradefeld und bestiegen dort ihre Pferde. Die Kaiserin folgte in Begleitung der Oberhofmeisterin Gräfin Brockdorff in sechsspännigem Wagen. Die Majestäten wurden auf dem ganzen Wege enthusiastisch begrüßt.

Wien, 5. Sept. Es wird bestätigt, daß die beabsichtigten Kavalleriemanöver in Ostgalizien abbestellt sind.

Christiania, 5. Sept. Ein königlicher Erlaß bestimmt, daß dem Beschluß des Storthing vom 13. März, nach welchem § 1 des Universitätsbudgets nur dann bewilligt wird, wenn die Regierung bei etwaigen Vakanzen die ordentlichen Professorenstellen nicht eher besetzt, bis die Angelegenheit dem Storthing vorgelegt sei, nicht Folge gegeben wird, und daß dem zufolge § 2 des Universitätsbudgets ebenfalls als nicht bewilligt anzusehen sei. Wenn die mit der Wirksamkeit der Universität im Finanzjahre 1894/95 verbundenen Ausgaben, die gesetzlich vorgeschrieben sind, von den der Universität zukommenden Einnahmen nicht gedeckt werden können, soll das Defizit von der Staatskasse gedeckt werden.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."
Berlin, 5. September, Nachmittags.

Die „Nat.-Ztg." schreibt: Die Enthüllung des Denkmals für den Kurfürsten Friedrich I. in Friesack wird auf Befehl des Kaisers am 13. Oktober, Mittags 12 Uhr, stattfinden. Die Garnisonen von Spandau und Rathenow sind zur Paradeaufstellung befohlen. Der Kaiser nimmt einen Ehrentrunk von der Stadt Friesack an, lehnte aber ein Frühstück ab. Der Kaiser kehrt dann um 2 Uhr nach Berlin zurück.

Dasselbe Blatt schreibt: Zur Denkmalsenthüllung für Kaiser Wilhelm I. in Königsberg wurde auch Fürst Bismarck eingeladen. Derselbe hat aber dankend abgelehnt.

Die „Nat.-Ztg." schreibt: Professor Curtius empfing zu seinem 80. Geburtstage ein Handschreiben des Kaisers, worin der Kaiser den Geburtstag des Gelehrten einen nationalen Gedenktag nennt. Unter Bezugnahme auf die Einweihung der Sarkophage im Charlottenburger Mausoleum wurde dem Jubilar als Kaiser Friedrichs treuer Berather und Lehrer der Kronenorden I. Klasse verliehen.

Die „Voss. Ztg." schreibt: Professor Helmholtz befindet sich in fortschreitender Genesung und gedenkt zu seiner vollständigen Wiederherstellung in nächster Zeit eine Erholungsreise anzutreten.

Aus Guben wird gemeldet: In Riesen verbrannte bei einer in einem Bauerngehöft ausgebrochenen Feuersbrunst ein Mann des 4. Garde-Regiments, welches dort im Quartier liegt.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Ratibor: In Klingebeutel ist eine Falschmünzerbande festgenommen worden. Man fand viele Falsifikate und Werkzeuge vor.

Nach einer Meldung aus Wilhelmshaven beträgt die Sammlung für die Hinterbliebenen der auf der „Brandenburg" Verunglückten 20 867,98 Mark.

Man meldet aus Mannheim: Während der Manöver hat in Kirchheinbolanden ein Chevauxleger einen Lanzenstich erhalten und ist an der Verletzung gestorben.

Hiesige Blätter melden aus Paris: Gestern hatte der Graf von Paris mit dem Herzog von Orleans eine längere Unterredung. Es soll ein Manifest ausgearbeitet werden, welches dem französischen Volke mittheilt, daß im Falle des Ablebens des Grafen von Paris der Herzog von Orleans die Anwartschaft auf den Thron habe.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Madrid: Aus guter Quelle verlautet, daß der bekannte Revolutionär Ruiz Zorilla sich vom politischen Leben zurückzuziehen und nach Spanien zurückzukehren gedenke. Zorilla ist seit dem vor einigen Monaten erfolgten Tode seiner Gattin ein gebrochener Mann, der sich für die Minirarbeiten seiner Parteigenossen nicht mehr interessirt.

Den „Daily News" wird aus Kairo von ihrem Korrespondenten gemeldet: Der italienische Konsul erbat bezüglich Ali Scheriff Paschas Anspruch auf Exemption von dem zur Beurtheilung der Sklavenhandelaffaire eingesetzten Kriegsgerichte von seiner Regierung Instruktion, erhielt indessen noch keinen Bescheid. Ali Pascha befand sich daher gestern nicht unter den Angeklagten. Große Sensation erregt es bei den Eingeborenen, daß die Sklaven, die kriechend und ganz wie von Sinnen sich benehmend vor dem Tribunal erscheinen. Der Gerichtssaal war gedrängt voll von Eingeborenen, denen es ganz unbegreiflich ist, die Paschas zusammen mit den beduinischen Händlern auf der Anklagebank sitzen zu sehen.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 5. Sept. Wie dem „Reuterbureau" aus Shanghai gemeldet wird, beschlossen die noch in Shanghai zurückgebliebenen Japaner in Folge der Auslieferung der beiden japanischen Spione durch den Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika an die chinesischen Behörden, Shanghai zu verlassen, weil sie befürchten, daß bei längerem Bleiben ihre Sicherheit gefährdet würde. Eine durch einen verbotenen Kanal nach Shanghai gehende Dschunke stieß auf einen schwimmenden Torpedo und wurde in die Luft gesprengt. Der größte Theil der Mannschaft wurde gerettet.

Börse zu Posen.

Posen, 5. Sept. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 50,30, (70er) 30,50.
Posen, 5. Sept. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus geschäftslos. Loko ohne Faß (50er) 50,30, (70er) 30,50.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 5. Sept.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	pro 100 Kilo.		
Weizen . .	13 M. 60 Pf.	13 M. — Pf.	12 M. 20 Pf.
Roggen . .	10 " 50 "	10 " 30 "	10 " 10 "
Gerste . . .	12 " 10 "	11 " 10 "	10 " 10 "
Hafer . . .	11 " 30 "	10 " 80 "	10 " 30 "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering W. M.	Pf.	Mittel M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	13	50	13	—	12	60	12	95
	niedrigster		13	40	12	80	12	40		
Roggen	höchster		10	60	10	10	9	80	10	03
	niedrigster		10	40	10	—	9	60		
Gerste	höchster		11	20	10	80	10	—	10	53
	niedrigster		11	—	10	40	9	80		
Hafer	höchster		11	60	11	20	10	80	11	07
	niedrigster		11	40	11	—	10	40		

Andere Artikel

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	3	—	2	50	2	75
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	50	3	50	4	—
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		2	40	2	80	2	60
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	30	1	20	1	25
Speck		1	60	1	50	1	10
Butter		2	20	2	00	2	10
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	40	2	20	2	30

Börsen-Telegramme.

Berlin, 5. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.4.			N.v.4.
Weizen flauer			**Spiritus** matter		
do. Sept.	132 50	133 75	70er loko ohne Faß	32 10	32 50
do. Okt.	134 —	135 50	70er Septbr.	36 —	36 20
			70er Okt.	36 10	36 30
Roggen flauer			70er Novbr.	36 30	36 40
do. Sept.	117 25	118 75	70er Dezbr.	36 40	36 60
do. Okt.	116 25	118 50	70er Mai	36 70	37 80
Rüböl schwach			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Okt.	43 10	43 20	**Hafer**		
do. Mai	44 —	44 10	do. Sept.	120 50	121 75

Kündigung in **Roggen** 2600 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 210,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 5. Sept **Schluß-Kurse** N.v.4.

			N.v.4.
Weizen pr. Sept.	. . . .	132 50	133 50
do. pr. Okt.	. . . .	134 —	135 —
Roggen pr. Sept.	. . . .	116 75	118 —
do. pr. Okt.	. . . .	116 —	117 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v.4.
do.	70er loko ohne Faß . .	32 10	32 30
do.	70er Septbr	36 —	36 20
do.	70er Oktbr.	36 10	36 30
do.	70er Novbr.	36 30	36 50
do.	70er Dezbr.	36 40	36 60
do.	70er Mai	37 80	37 90
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.4			N.v.4.
Dt. 3% Reichs-Anl.	93 90	93 90	R. 4½% Bdk.Pfdbr.	103 75	103 60
Konsolid. 4% Anl.	105 50	105 50	Poln. 4½% Pfandbr.	68 10	68 90
do. 3½% do.	103 —	103 10	Ungar. 4% Goldr.	99 80	99 70
Pos. 4% Pfandbr.	102 75	102 50	do. 4% Kronenr.	93 30	93 50
Pos. 3½% do.	99 75	99 75	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	221 50	223 10
Pos. Rentenbriefe	104 40	104 40	Lombarden ultimo	46 10	46 60
Pos. Prov.-Oblig.	99 20	99 20	Disk.-Kommandit ultimo	194 70	196 10
Neue Pos Stadtanl.	— —	— —	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	164 20	164 20	schwach		
do. Silberrente	95 30	95 3[illegible]			
Russ. Banknoten	221 60	221 50			

Ostpr. Südb.E.S.A.	93 75	94 50	Schwarzkopf	240 50	241 30
Mainz Ludwighf. dt	118 10	118 60	Dortm.St.-Pr. La.	63 50	64 —
Marienb.Mlaw. do	88 90	89 2[illegible]	Gelsenkirch Kohlen	160 75	161 80
Lux. Prinz Henry	75 70	76 4[illegible]	Inowrazl. Steinsalz	44 —	43 50
Griechisch 4% Goldr	27 80	27 80	Chem. Fabrik Milch	134 —	131 50
Italien. 5% Rente	82 40	82 5[illegible]	Oberschl. Eis.-Ind.	96 75	97 10
Mexikaner A. 1890.	62 —	61 50	Ultimo:		
Russ. II. 1890 Anl.	65 9[illegible]	65 50	It. Mittelm. E. St. A.	84 40	84 50
Rum. 4% Anl 1890	84 50	84 50	Schweizer Centr.	140 —	139 75
Serbische R. 1885.	72 —	72 —	Warschauer Wiener	241 40	241 50
Türken Loose . . .	111 30	112 90	Berl. Handelsgesell.	144 25	145 30
Disk.-Kommandit	195 10	196 —	Deutsche Bank-Aktien	166 40	166 50
Pos. Prov. A. B.	104 30	104 25	Königs- und Laurah.	129 90	130 60
Pos. Spritfabrik	103 50	103 75	Bochumer Gußstahl	139 90	141 20

Nachbörse: Kredit 221 50 Diskonto Kommandit 194 75.
Russische Noten 221 75.

Stettin, 5. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.4.			N.v.4.
Weizen niedriger			**Spiritus** behauptet		
do. Sept.-Okt.	130 —	131 50	per loko 70er	32 —	32 —
do. April-Mai	— —	140 —	" Sept. "	— —	— —
Roggen flau			" April-Mai "	— —	— —
do. Sept.-Okt.	115 —	116 50	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	122 —	123 50	do. per loko	9 10	9 10
Rüböl unverändert					
do. Sept.	43 20	43 20			
do. April	43 70	43 70			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 4. Sept.	Mittags	0,24	Meter
" " 5. "	Morgens	0,22	"
" " 5. "	Mittags	0,22	"

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.